

Debrient's Unterleibspiegel in Halle.

Ein ungelochener Vrolog.
Ob ihr auch stürmt und die Stämme schürt,
Es sinkt in den unfernen dreißig Jahren,
So ihr auch stürmt und die Stämme schürt,
Die euren Hüte sind erbeben Schauern,
Unselbst — den Ruf der goldenen Freiheit hört
Die Welt im Evangelium dem wahren,
Nicht länger folgen will euch die Geister,
Seit untem Volk erdigen kein redner Meister.

Verachtet euch nur, ihr Feinde, keinem Wort,
Das es so bedenklich und frei gelassen,
Ihr sollt es lassen und in jedem Ort,
Den eure Waffenerkennung frei erbrochen;
Das Licht der Wahrheit leuchtet fort und fort,
Dem Luther als Brodheit die Bahn erbrochen,
Unwandelbar in Kaufkraft verbunden
Wird ihm sein deutsches Volk zu allen Stunden.

Was von dem Nom ihr traf des Kapites Mann,
Ihn zu geschickten ihm laumt seinen Feien,
Es wolle noch nicht den Sieg, der er gewann,
Der alte hoch feind und vömlig Wesen;
Schwer irtend tut vom hohen Stuhl ein Mann:
Ihr Deutschen sollt von Luther's Offt genesen,
Des Ahrhans's Flamme hat er angezündet,
Und mit dem Ahrhans's Wächter hat verbunden."

Wir wissen besser, was uns Luther war,
Ihr lügt die Welt nicht in jedem Ort,
Denn mit dem Spwert des Geistes wunderbar
Hat er gelöst uns aus der Knechtschaft Banden;
Wirdt ihr sein Bild nun, schidlich und wahr,
Wie es im Welt-Verkehr ist nie erstanden:
Bereitet sich alle auch auf's neue,
Ihr alten Wahrheit und zur deutschen Treue!

Die Generalprobe.

So ist dem getrennt der Schicksalen dem mühevollen Werke
Eingelegt worden. Die langen und schweren Vorarbeiten
haben ihr Ende in einer Generalprobe gefunden, die von sieben
Uhr bis gegen 11 Uhr nachts dauerte und an alle Mitwirkenden,
vor allen aber auch in Wahrheit hochverdienten Leiter der
Festspiele, an den Vorstandsmitgliedern, Herrn Hugo Spornard, an
gewissen Anforderungen stellte. Hoffen wir, daß die heutige
Ausführung und die ihr folgenden die Summe der darauf be-
wandten Mühen lohnen, daß die kleinen Störungen, die getrennt
begegnungswise sich noch geltend machten, verschwinden sein
werden. Denn noch das letzte Werk, zu dessen Vollendung
sich über zweiwöchentliche Arbeit und Mühen aller guten
Künste vereint, klar und schlagend erklären, wie die
höhen Sterne, die in der letzten Nacht vom dunklen Himmel
in ungetrübtet Helle auf uns heraberschauten, als wir die
Generalprobe verließen.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß von den Auftritte, die
wir befehlen, das Dargestellte noch jeder Hinsicht das bedeutendste
ist, sowohl nach der Tiefe seines Gedankensinns, als auch nach
der Kraft seiner leuchtenden Wirkung. Freilich, es stellt auch
andere, die großen Anforderungen und erfordert eine ganz
genügenden Apparat, soll es zu rechter Geltung gelangen. Wenn
einige Anforderungen, die Herr Spornard, die in uns auch
ein vollkommenes, wertvolles Bild der Entwicklung des
größten deutschen Mannes, daß jeder evangelische Christ ihm
mit Entzücken, mit frommer Erbauung folgen wird.

Es führt uns in seiner ersten Abtheilung zunächst nach Erfurt
im Jahr 1525, wo Luther, der Märtyrer der Reformation, seinen
ersten öffentlichen Vortrag hielt, um die Reformation zu erklären,
einem Gemüthe mit dem Verstande Almosen sammeln geht;
es zeigt uns weiter in der gleichen Abtheilung in seiner
Klosterzeit als gewissen Reformer und Augustinerbruder, wie
er ringt und sich kühn und endlich dem Stanzig nach Witten-
berg begeben wird. Im Wittenberg zeigt uns dann die zweite
Abtheilung, wie Luther im Jahr 1547 die Aemtern am Portal der Schloß-
kirche angingen, werden in den Streit der Meinungen über
den Ablass eingeführt, leben den Ablasskäufer sein Leben lang,
die Studenten und das Volk dagegen redlichen und endlich
Wittenberg selbst als Lehrer der Reformation, die Reformation
führt uns weiter das glänzende Bild des Reformers, die Reformation
von 1521 vor Augen, den Kaiser, den Kurfürsten und die Stände,
vor denen Luther sich seit und groß wider D. Er vertritt:

"Dier hebe ich, ich kann nicht anders, Wort leste mit, Amen!"
Er vertritt ihm nach der Reformation, die Reformation, die Reformation,
und Herr Spornard zeigt den Ahrhans's, die Reformation,
die Reformation zu reiten. — Dort zeigt uns die vierte Abtheilung
den neuen Gottesmann, mit der Bibel beschäftigt, im Gespräch
mit dem wackeren Schloßhauptmann Hans v. Werle und
endlich durch Ahrhans's Bericht über die Leibeserben in Witten-
berg bezeugt, ein Bild, das uns einen Mann zeigt, der
als Reformator an Schicksal seinen Lebenswerk, die Reformation
mit seinen Freunden aufblühen und mit seiner Familie das
Wittenbergsche 1545 begehend, sein letztes Lebensjahr.

Wie die Spielgenossen dieses herrliche Werk darstellen, wie
auch äußerlich alles gelassen ist, der Richtung ihr würdiges
Gewand zu geben, wie die Kunst der Hülfschen Schöne, die
Bereitheit der Musikanten dem Auge hohe Schau bieten und
die Kunst aufgeben ist, damit alle Kunst im Dienste der
heiligen Sache sich ein, davon mögen wir jeder sich selber
im "Rein Klang" übergeben. Auf die Darstellung werden wir
nach der ersten Aufführung eingehend zurückkommen.

Grünes philharmonisches Konzert.

Es ist bekannt, wie großer Sympathien sich Herr Kapellmeister
Hans Wittenberg bei den Musikern in Wittenberg zu erfreuen
hatte. In dieser Saison ist die Zahl der Verehrer noch
gewachsen. Gleich das erste philharmonische Konzert hatte so
lebhaften Zutritt gefunden, daß der große Saal der Akademie
an allen Plätzen fast vollständig ausverkauft war. Um dem
Programme präventiv zwei der nächstgehenden Abende auch dem
unerschöpflichen Schatz der deutschen Instrumentalmusik, die
musikalische Eintracht von Beethoven und die Concerte zum Gedächtnis
von C. W. v. Weber. Unvergleichlich ist die C-moll-Sinfonie
das populärste der Westphälischen Meisterwerke geworden. Die
Wucht der Formen des ersten Satzes, die wunderbare Melodie
des Andante con moto, in dem Quintett, die in dem Streifen
um die Palme der Schönheit streiten, und schließlich der
Triumphmarsch des nächsten Satzes, der durch seinen un-
begreiflichen Glanz und seine ungewöhnliche Gewalt alle Pulse
höher schlagen macht, reizen den Hörer nicht weniger mit
unbegreiflichen in die Worte des höchsten Himmels fort.
Dr. Kapellmeister Wittenberg hat die unerschöpfliche Schatz
eine Liebe des Studiums gewidmet, die die beschränkten
Mittel, durch die der glückliche Dilettant wohlwollende
Beizug, gelang es ihm, den Gedankengang sowohl als den
technischen Aufbau klar und klar darzulegen. Nicht das

Kleinste wurde übersehen; auch den schönsten Nebenfragen
war genaue Berücksichtigung gebührt. Wäre der technische
Sorgfalt, die in der Ausführung überall sichtbar wurde, die
Unbegreiflichkeit der Auffassung und Wärme des Empfindens
nicht ebenfalls gewesen, hätte man gewagt von einem
weiteren Fortschritt zu reden. Das Schicksal hat Herr
Wittenberg in der kurzen Zeit, die ihm seit seiner
Reisebildung zur Verfügung stand, vollkommen seinem Willen
unterworfen. In einzelnen Gruppen ist gegen das Vorjahr
eine erhebliche Schritt am Weiteren getan. Vor
allen Dingen bezieht sich die ersten Violinen mehr Kraft und
Glanz als früher, auch die Holzbläser liefern theilweise zu-
verlässlicher zu sein, und ganz vorzügliches Material steht wieder
in den Händen und Gebläse. Die zweite Herr Wittenberg
von Krieg stellt die folgende Aufgabe, die ebenfalls
mühselig gelöst wurde. Sehr schön geriet die Festlich-
umwertung, deren C-moll-Zeile Herr Wittenberg auffällig breit
nahm und auch sonst mit Tempomodifikationen bedachte, die
wohl nicht nach jedemmal Gedmaß waren.

Als einziger Stoff des Abends trat der Klavierkonzert
Johes Brahms auf, der bereits vor einer Reihe von Jahren
als Wunderkind Ruhm und Ehren in Halle und Biele
erlangt hat. Nun, Herr Wittenberg gehört zu jenen letzten
Erwägungen, bei denen das Maßeserhalt, was einst die
Knabenzeit verbrachte hatte. Welt hat Herr Wittenberg das
zweite Konzert seines Schicksals nicht über-
schritten und doch ist in ihm eine künstlerische Reife
für uns, die sich hoch aus der Waffe der Durchschnittsberühm-
ten heraushebt und nicht bloß durch eminentes Können,
sondern auch durch eine eigene künstlerische Meinung imponirt.
Herr Wittenberg interpretirt das D-moll-Konzert von Brahms
in vollendeter Weise. Neben einer absolut sicheren Technik ver-
fügt der junge Künstler über Wärme und Wärme im Vortrag.
Sein Spiel ist in der Ausführung so robbend, wie
und in der Abmildung so klar und bestimmt, daß es eine Lust ist,
ihm zuzuhören. Obwohl der Wechselspiel, der für das Konzert
zur Verfügung gestellt war, nicht zu den besten gehörte, ent-
schied Herr Wittenberg in den Compositionen — Ende, Balzer
und Nocturne — vom Chopin durch seinen jähnen, modulations-
fähigen Ausdrucks, dem eine reiche Woge von Tonfarben zu
Gebote stehen. Gemüthlich in den Steigerungen, mit feigebster
Verwandlung aller Register, die die feigebste Herr
Wittenberg im Scherzstück Marche militaire in der Bearbeitung
von Tschaikowsky und effelste durch Wechselspiele, die
faum ein Ende nehmen wollten. Auch Herr Wittenberg ist
eine Kapelle wurden mit den herrlichsten Qualitäten bedacht.
Dr. W. Staffer.

Universitäts- und Hochschulaufsicht.

p. Göttingen, 29. Okt. Dr. Theodor Des Guadres,
Präsident für Elektrotechnik, ist zum außerordentlichen
Professor an unserer philosophischen Fakultät ernannt.
Tübingen, 29. Okt. Der ordentliche Professor der Theologie
an der Berliner Universität D. Schlatter hat einen Ruf an
unsere Hochschule erhalten.

Wissenschaftl. Kunst. Literatur.

Der Verwaltungsrath des Züricher Stadttheaters
wählte die Ziele des zurückgetretenen Directors Frenkel
zum amtlichen Director den Oberregier. Professor Karl
Straub in Stuttgart.

Am 10. November soll in der St. Michaelskirche in
Zürich ein Denkmal des Thomas Kempis durch den
Erzbischof von Utrecht enthüllt werden. In einem Kloster in
Spanien, das im Jahre 1525 zu seinem Tode gelebt.

Von Josef Israels soll demnächst ein Werk über
"Spanien" mit 40 Illustrationen erscheinen.

Legie Telegramme.

Ath. 30. Okt. Nach dem bereits am 25. und 26. d. M.
Ergebnisse verübt worden waren, haben sich diese, von
Herrmann begleitet, heute wiederholt.

London, 29. Okt. Dem Reuterschen Bureau wird aus
Genua gemeldet, daß bei der Ankunft des Sempaghas-
Pallies der Hund mit einem Hundstich verunglückt, dem
auf ihn auch sechs verflüchteten Batterien gerichteten Feuer
stand zu halten.

Konstantinopel, 30. Okt. Dem türkischen Vorkämpfer in
Peterson, General-Lieutenant Dujisti-Pasha, ist der Marsch-
befehl verliehen worden.

Ein Trade ernannt die türkischen Konsuln in Athen,
Piräus, Korfu, Smyra, Patras, Negroponte und anderen
Städten Griechenlands unverweilt auf ihre Posten zurück-
zuführen. Der türkische Gesandte geht erst nach Unterzeichnung
des endgültigen Friedensvertrages nach Athen zurück.

Eine große Menge von Kleingeldstücken, Zellen und Vor-
räthen ist neuerdings wieder an die türkischen Besatzungs-
truppen in Thessalien abgegeben.

Konstantinopel, 30. Okt. Die gestrige Sitzung der
Friedensunterhändler dauerte 2 1/2 Stunden. Die
Frage bezüglich der Meinungsverschiedenheiten über den
Artikel III der Präliminarien ist unverändert. Ueber die
Frage der Feststellung des Aufschlagsmaximums für die
Privatverluste warten die griechischen Delegirten Weisungen
aus Athen ab. Die nächste Sitzung ist Montag.

Athen, 29. Okt. Der "Ephimeris" zufolge setzte die Re-
gierung im Budget die Ausgaben für die Verwaltung auf
65 Millionen Drachmen fest und gab Befehle, daß alle Aus-
gaben in den Verwaltungsbereichen gestrichelt werden. Der Kriegs-
minister hat erklärt, im Kriegsministerium keine Kürzung in
den Ausgaben eintreten lassen zu können, hat aber beantragt,
daß einige Zweige dieses Ministeriums, die nur indirekt in
Verbindung mit dem Armeefuß, wie berrigende der öffent-
lichen Sicherheit, mit dem Ministerium des Innern verbunden
werden.

Wien, 29. Okt. Das Kabinet hat seine Entlassung
gegeben, da wegen der unzulässigen Promulgation verhängen
zu den verhängen beiderseitigen Tagung beschlossenen Maßnahmen
im Kongress ein Tadelbescheid gegen die Regierung be-
tragt wurde.

New York, 29. Okt. An Stelle des in der vergangenen
Nacht verstorbenen Henry George ist nunmehr dessen
Sohn, der gleichfalls den Namen Henry trägt, von dem
selben Komitee als Kandidat für die Bürgermeisterei
aufgestellt worden.

Berliner Börsen vom 30. Oktober

(Parasitenmarkt der Staats-Ztg.)
Von der Fondsbörse. Die bessere Tendenz an den
westlichen Börsen wird sowohl in Paris als in London gesteuert
durch das Scheitern der brasilianischen Anleihe unterbreiten
und an den Abendbörsen trat eine Abschwächung ein. Die
Börse hat hier bei Eröffnung darauf nicht reagiert und vielmehr
in fester Tendenz eingesetzt. Hierzu trug in erster Linie bei,
dass durch die Meldung, dass die Vorlage der Militärreformpro-

ordnung an den Reichstag kommt, eine Klärung der inner-
politischen Lage erlitten wird, ferner dass die Konjunkturberichte
aus Rheinland-Westfalen fortgesetzt günstig lauten. Die Börse
nahm aus diesem Anlass weitere Deckungen vor; besonders
höchstens um 3 Prozent. Die amerikanische Börsen-Gesam-
stalt umgekehrt, angeblich auf bevorstehende Erweiterungen von
Neubauten wegen des steigenden Geschäftsumfanges. Der
Bankenmarkt war ruhig bei fest behaupteten Kursen. Im
Eisenbahnmarkt waren Canada-Pacific ebenso wie
Northern-Preferred auf Besserung des Amerikanermarktes kräftig
erholt. Auch schweizerische Bahnen waren gebessert. Oster-
reichische behauptet, desgleichen italienische, heimische ziemlich
stetig. Transvaal auf Amsterdamer höher, Prinz Henry schwankend.
Der Fondsmarkt war fest. Türkei ruhig. Der Lokalmarkt
war in zweiter Börsensitzung in Montan weiter anziehend.
Banken, Bahnen und Fonds unverändert, Trust-Union
behaftet. Schiffahrts aktion still.

Offizielle Notierung. Spiritus: 50er 57,30 M. Umsatz
22.000 Liter. 70er 38,— M. Umsatz 40.000 Liter.

Kursnotierungen

30 Okt. 2 1/2 Uhr nachm.

Banknoten.	
Englische Banknoten	20,34 1/2
Französische Noten	89,90 1/2
Italienische	100 1/2
Oesterreichische	100 1/2
Schweizer	100 1/2

Deutsche Fonds- u. Staatsanl.

Preuss. Staatsanl. 4 1/2%	102,75 1/2
Preuss. Staatsanl. 3 1/2%	97,40 1/2
Preuss. Staatsanl. 3%	92,10 1/2
Preuss. Staatsanl. 2 1/2%	87,80 1/2
Preuss. Staatsanl. 2%	83,50 1/2
Preuss. Staatsanl. 1 1/2%	79,20 1/2
Preuss. Staatsanl. 1%	74,90 1/2
Preuss. Staatsanl. 3/4%	70,60 1/2
Preuss. Staatsanl. 1/2%	66,30 1/2
Preuss. Staatsanl. 1/4%	62,00 1/2
Preuss. Staatsanl. 1/8%	57,70 1/2
Preuss. Staatsanl. 1/16%	53,40 1/2
Preuss. Staatsanl. 1/32%	49,10 1/2
Preuss. Staatsanl. 1/64%	44,80 1/2
Preuss. Staatsanl. 1/128%	40,50 1/2
Preuss. Staatsanl. 1/256%	36,20 1/2
Preuss. Staatsanl. 1/512%	31,90 1/2
Preuss. Staatsanl. 1/1024%	27,60 1/2
Preuss. Staatsanl. 1/2048%	23,30 1/2
Preuss. Staatsanl. 1/4096%	19,00 1/2
Preuss. Staatsanl. 1/8192%	14,70 1/2
Preuss. Staatsanl. 1/16384%	10,40 1/2
Preuss. Staatsanl. 1/32768%	6,10 1/2
Preuss. Staatsanl. 1/65536%	1,80 1/2
Preuss. Staatsanl. 1/131072%	0,50 1/2

Asiatische Fonds.

Holl.-Ind. 4 1/2%	105,20 1/2
Holl.-Ind. 4%	100,90 1/2
Holl.-Ind. 3 1/2%	96,60 1/2
Holl.-Ind. 3%	92,30 1/2
Holl.-Ind. 2 1/2%	88,00 1/2
Holl.-Ind. 2%	83,70 1/2
Holl.-Ind. 1 1/2%	79,40 1/2
Holl.-Ind. 1%	75,10 1/2
Holl.-Ind. 3/4%	70,80 1/2
Holl.-Ind. 1/2%	66,50 1/2
Holl.-Ind. 1/4%	62,20 1/2
Holl.-Ind. 1/8%	57,90 1/2
Holl.-Ind. 1/16%	53,60 1/2
Holl.-Ind. 1/32%	49,30 1/2
Holl.-Ind. 1/64%	45,00 1/2
Holl.-Ind. 1/128%	40,70 1/2
Holl.-Ind. 1/256%	36,40 1/2
Holl.-Ind. 1/512%	32,10 1/2
Holl.-Ind. 1/1024%	27,80 1/2
Holl.-Ind. 1/2048%	23,50 1/2
Holl.-Ind. 1/4096%	19,20 1/2
Holl.-Ind. 1/8192%	14,90 1/2
Holl.-Ind. 1/16384%	10,60 1/2
Holl.-Ind. 1/32768%	6,30 1/2
Holl.-Ind. 1/65536%	2,00 1/2
Holl.-Ind. 1/131072%	0,70 1/2

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Darmstadt-Grunau E.	187,90 1/2
Lübeck-Hüch.	189,70 1/2
Münch.-Ludw.-Bahn	191,50 1/2
Münch.-Wid.-Bahn	193,30 1/2
Bayr. Ostbahn	195,10 1/2
Bayr. Südostbahn	196,90 1/2
Bayr. Westbahn	198,70 1/2
Bayr. Nordbahn	200,50 1/2
Bayr. Südwestbahn	202,30 1/2
Bayr. Nordostbahn	204,10 1/2
Bayr. Südostbahn	205,90 1/2
Bayr. Nordwestbahn	207,70 1/2
Bayr. Südwestbahn	209,50 1/2
Bayr. Nordostbahn	211,30 1/2
Bayr. Südwestbahn	213,10 1/2
Bayr. Nordostbahn	214,90 1/2
Bayr. Südwestbahn	216,70 1/2
Bayr. Nordostbahn	218,50 1/2
Bayr. Südwestbahn	220,30 1/2
Bayr. Nordostbahn	222,10 1/2
Bayr. Südwestbahn	223,90 1/2
Bayr. Nordostbahn	225,70 1/2
Bayr. Südwestbahn	227,50 1/2
Bayr. Nordostbahn	229,30 1/2
Bayr. Südwestbahn	231,10 1/2
Bayr. Nordostbahn	232,90 1/2
Bayr. Südwestbahn	234,70 1/2
Bayr. Nordostbahn	236,50 1/2
Bayr. Südwestbahn	238,30 1/2
Bayr. Nordostbahn	240,10 1/2
Bayr. Südwestbahn	241,90 1/2
Bayr. Nordostbahn	243,70 1/2
Bayr. Südwestbahn	245,50 1/2
Bayr. Nordostbahn	247,30 1/2
Bayr. Südwestbahn	249,10 1/2
Bayr. Nordostbahn	250,90 1/2
Bayr. Südwestbahn	252,70 1/2
Bayr. Nordostbahn	254,50 1/2
Bayr. Südwestbahn	256,30 1/2
Bayr. Nordostbahn	258,10 1/2
Bayr. Südwestbahn	259,90 1/2
Bayr. Nordostbahn	261,70 1/2
Bayr. Südwestbahn	263,50 1/2
Bayr. Nordostbahn	265,30 1/2
Bayr. Südwestbahn	267,10 1/2
Bayr. Nordostbahn	268,90 1/2
Bayr. Südwestbahn	270,70 1/2
Bayr. Nordostbahn	272,50 1/2
Bayr. Südwestbahn	274,30 1/2
Bayr. Nordostbahn	276,10 1/2
Bayr. Südwestbahn	277,90 1/2
Bayr. Nordostbahn	279,70 1/2
Bayr. Südwestbahn	281,50 1/2
Bayr. Nordostbahn	283,30 1/2
Bayr. Südwestbahn	285,10 1/2
Bayr. Nordostbahn	286,90 1/2
Bayr. Südwestbahn	288,70 1/2
Bayr. Nordostbahn	290,50 1/2
Bayr. Südwestbahn	292,30 1/2
Bayr. Nordostbahn	294,10 1/2
Bayr. Südwestbahn	295,90 1/2
Bayr. Nordostbahn	297,70 1/2
Bayr. Südwestbahn	299,50 1/2
Bayr. Nordostbahn	301,30 1/2
Bayr. Südwestbahn	303,10 1/2
Bayr. Nordostbahn	304,90 1/2
Bayr. Südwestbahn	306,70 1/2
Bayr. Nordostbahn	308,50 1/2
Bayr. Südwestbahn	310,30 1/2
Bayr. Nordostbahn	312,10 1/2
Bayr. Südwestbahn	313,90 1/2
Bayr. Nordostbahn	315,70 1/2
Bayr. Südwestbahn	317,50 1/2
Bayr. Nordostbahn	319,30 1/2
Bayr. Südwestbahn	321,10 1/2
Bayr. Nordostbahn	322,90 1/2
Bayr. Südwestbahn	324,70 1/2
Bayr. Nordostbahn	326,50 1/2
Bayr. Südwestbahn	328,30 1/2
Bayr. Nordostbahn	330,10 1/2
Bayr. Südwestbahn	331,90 1/2
Bayr. Nordostbahn	333,70 1/2
Bayr. Südwestbahn	335,50 1/2
Bayr. Nordostbahn	337,30 1/2
Bayr. Südwestbahn	339,10 1/2
Bayr. Nordostbahn	340,90 1/2
Bayr. Südwestbahn	342,70 1/2
Bayr. Nordostbahn	344,50 1/2
Bayr. Südwestbahn	346,30 1/2
Bayr. Nordostbahn	348,10 1/2
Bayr. Südwestbahn	349,90 1/2
Bayr. Nordostbahn	351,70 1/2
Bayr. Südwestbahn	353,50 1/2
Bayr. Nordostbahn	355,30 1/2
Bayr. Südwestbahn	357,10 1/2
Bayr. Nordostbahn	358,90 1/2
Bayr. Südwestbahn	360,70 1/2
Bayr. Nordostbahn	362,50 1/2
Bayr. Südwestbahn	364,30 1/2
Bayr. Nordostbahn	366,10 1/2
Bayr. Südwestbahn	367,90 1/2
Bayr. Nordostbahn	369,70 1/2
Bayr. Südwestbahn	371,50 1/2
Bayr. Nordostbahn	373,30 1/2
Bayr. Südwestbahn	375,10 1/2
Bayr. Nordostbahn	376,90 1/2
Bayr. Südwestbahn	378,70 1/2
Bayr. Nordostbahn	380,50 1/2
Bayr. Südwestbahn	382,30 1/2
Bayr. Nordostbahn	384,10 1/2
Bayr. Südwestbahn	385,90 1/2
Bayr. Nordostbahn	387,70 1/2
Bayr. Südwestbahn	389,50 1/2
Bayr. Nordostbahn	391,30 1/2
Bayr. Südwestbahn	393,10 1/2
Bayr. Nordostbahn	394,90 1/2
Bayr. Südwestbahn	396,70 1/2
Bayr. Nordostbahn	398,50 1/2
Bayr. Südwestbahn	400,30 1/2
Bayr. Nordostbahn	402,10 1/2
Bayr. Südwestbahn	403,90 1/2
Bayr. Nordostbahn	405,70 1/2
Bayr. Südwestbahn	407,50 1/2
Bayr. Nordostbahn	409,30 1/2
Bayr. Südwestbahn	411,10 1/2
Bayr. Nordostbahn	412,90 1/2
Bayr. Südwestbahn	414,70 1/2
Bayr. Nordostbahn	416,50 1/2
Bayr. Südwestbahn	418,30 1/2
Bayr. Nordostbahn	420,10 1/2
Bayr. Südwestbahn	421,90 1/2
Bayr. Nordostbahn	423,70 1/2
Bayr. Südwestbahn	425,50 1/2
Bayr. Nordostbahn	427,30 1/2
Bayr. Südwestbahn	429,10 1/2
Bayr. Nordostbahn	430,90 1/2
Bayr. Südwestbahn	432,70 1/2
Bayr. Nordostbahn	434,50 1/2
Bayr. Südwestbahn	436,30 1/2
Bayr. Nordostbahn	438,10 1/2
Bayr. Südwestbahn	439,90 1/2
Bayr. Nordostbahn	441,70 1/2
Bayr. Südwestbahn	443,50 1/2
Bayr. Nordostbahn	445,30 1/2
Bayr. Südwestbahn	447,10 1/2
Bayr. Nordostbahn	448,90 1/2
Bayr. Südwestbahn	450,70 1/2
Bayr. Nordostbahn	452,50 1/2
Bayr. Südwestbahn	454,30 1/2
Bayr. Nordostbahn	456,10 1/2
Bayr. Südwestbahn	457,90 1/2
Bayr. Nordostbahn	459,70 1/2
Bayr. Südwestbahn	461,50 1/2
Bayr. Nordostbahn	463,30 1/2
Bayr. Südwestbahn	465,10 1/2
Bayr. Nordostbahn	466,90 1/2
Bayr. Südwestbahn	468,70 1/2
Bayr. Nordostbahn	470,50 1/2
Bayr. Südwestbahn	472,30 1/2
Bayr. Nordostbahn	474,10 1/2
Bayr. Südwestbahn	475,90 1/2
Bayr. Nordostbahn	477,70 1/2
Bayr. Südwestbahn	479,50 1/2
Bayr. Nordostbahn	481,30 1/2
Bayr. Südwestbahn	483,10 1/2
Bayr. Nordostbahn	484,90 1/2

Gegründet 1859.

Geschäftshaus

Gegründet 1859.

Proben,
Kataloge und
Aufträge
von 20 Mk. an
portofrei.

J. LEWIN

Der
neu erschienene
reich illustrierte
Haupt-Catalog
wird auf Verlangen
gratis und portofrei
zugeandt.

Marktplatz 2 u. 3. **HALLE a. S.** Marktplatz 2 u. 3.
Grösstes Waarenhaus der Provinz Sachsen.

Hervorragend schöne

Kleiderstoffe

für die Herbst- und Winter-Saison

in anerkannt grösster Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten das Meter von **25 Pfg.** an bis **Mk. 6,50.**

Die Kleiderstoff-Collectionen in Halbwolle, Wolle und Seide umfassen die entzückendsten Sortimente, das Solideste und das Preiswürdigste, was in diesen Artikeln fabricirt wird.

Fortlaufend grosse Eingänge der apartesten Saison-Neuheiten in:

Jackets, Kragen

Regen- und Rad-Mänteln, Capes, Costumes, Blousen, Knaben- und Mädchen-Confection, Pelz-Capes, Pelz-Kragen, Pelz-Muffen, Pelz-Baretts etc.

Vorzüge,

welche das grösste am hiesigen Platze bestehende Etablissement für Damen- und Kinder-Confection bietet: **Reichste Auswahl** in allen Gattungen von der einfachsten bis zur hochelegantesten Art; **Garantie für tadellosen Sitz**; solide Stoffe und sauberste Naharbeit; bereitwilligster Umtausch; feste, anerkannt billigste Preise.

Grosse Special-Abtheilung für:

Damen-Putz und Weisswaaren.

Damenhüte,

feine, aparte Genres in allen Preislagen.

Mädchenhüte,

aparter, solider Geschmack in allen Preislagen.

Theater-Kapotten

von der einfachsten bis zur hochelegantesten Art.

Echarpes,

nur die hervorragendsten Neuheiten in allen Preislagen.

Pariser Modell-Hüte,
Wiener Reisehüte,
Zrauerhüte.

Knabenhüte,
Knabenmützen,
Babyhäubchen.

Kopfschawls,
Federn- u. Fantasie-
Arrangements.

Spitzenschawls,
Rüschen,
Pariser Fächer.

Seidenband, Spitzen, Stickereien, Pariser Blumen, Schleier, Handschuhe, Schirme, Tapissierewaaren, Oberhemden, Serviteurs, Kragen, Manschetten, Kravatten, Shlipse etc.

Der Bezug von Waaren aus dem Geschäftshause **J. Lewin** empfiehlt sich um so mehr, als die weitgehendste Bürgschaft für gutes Tragen auch bei den billigsten Stoffen und Gegenständen geleistet wird. Jeder Artikel ist mit festem und niedrigem Preise deutlich versehen und ist daher eine Uebervorthellung völlig ausgeschlossen.